

Sanskrit

Lektion 8

8.1 Einleitung (Sprüche)

Ich zeige Ihnen hier den heutigen 'Spruch des Tages' der schönen Seite

<http://www.samskrtam.org/subhash/subhash.php>

वैद्यराज नमस्तुभ्यं यमराज-सहोदर।

यमो हरति प्राणान् वै वैद्यः प्राणान् धनानि च ॥

vaidyarāja namastubhyaṃ yamarāja-sahodara.
yamo harati prāṇān vai vaidyaḥ prāṇān dhanāni ca..

I bow to you lord of the doctors, brother of Yama.
Indeed Yama takes away life, the doctor takes away life and wealth.

Sie sollten es sich zur Angewohnheit machen, von Zeit zu Zeit dort reinzuschauen. Der heutige Spruch ist auch für uns bereits lesbar. Versuchen wir es!

vaidyaḥ = *Arzt*; ein rājaḥ ist der Beste seiner Art, ein König (der Ärzte). rāja ist Vokativ (Ausrufeform, z. B. Oh, Grosskönig! Nom.: mahā-rāja! mahā-rājaḥ *Großkönig*)

sahodara = im selben Schoßgeboren, also Bruder. Zu Yamaraja finden Sie viele Information im Internet, z. B. bei <http://www.urday.com/yamaraj.htm> :

"Yamaraja is also known as Dharmaraja. He is the son of Sangya who was the daughter of Vishwakarma and wife of Surya.

The complexion of his body was dark and he carried a Dand (stick) in his hand. He accepted the task of rewarding the good actions and punishing the evil actions. The buffalo is his vehicle.

Yamaraja is considered as one of those twelve teachers of Bhagwata, religion, the knowledge of which makes a man immortal. The rest of the teachers of Bhagwata-religion are Brahma, Shiva, Narad, Sanaka, Sanandana, Kapil, Manu, Prahlad, Janaka, Bheeshma, demon king Bali and Shukadev."

nam, namati *sich verneigen* (6.2); hier eine verstärkte Wendung.

yamaḥ *Todesgott*; prāṇaḥ *n Leben* (Akk. Pl.); hr̥, harati *1 rauben*; vai *wahrhaftig, in der Tat*; dhanam *n, Geld* (Akk. Pl.); ca *und*

Wir könnten noch die folgende Weisheit hinzufügen:

Das Ende des Lebens ist immer Leid.

prāṇasyāntaḥ sadā duḥkham प्राणस्यान्तः सदा दुःखम्

antaḥ *Ende*, prāṇaḥ *Leben* (Gen. Sg. prāṇasya); sadā *immer*; duḥkham *Leid, Unglück*

Aber *manchmal* (kadāpi) *ist Unglück der Anfang* (mūlam) *des Glücks* (sukham).

(In 7.2 stießen wir auf *Glück* und *Unglück*! kadā+api nicht an die erste Stelle setzen.)

Wie also sieht das in Sanskrit aus? Vielleicht **so**?

दुःखम् कदापि सुखस्य मूलम्

Derart griffige 'Nyāyas' sollten jedem flott von der Lippe rutschen:

duḥkham (दुःखम्) kadāpi (कदापि) sukhasya (सुखस्य) mūlam (मूलम्).

Grund: *Die Götter lieben den guten Menschen.* (snih, snihyati *4 lieben*)

Also: *Sei standhaft!* (sthira *standhaft*, hier mask. Nom. Sing. sthiraḥ)

devāḥ sujanaṃ snihyanti. sthira bhava! देवाः सुजनं स्निह्यन्ति। स्थिरो भव

Mit den Phrasen 'Anfang des ...' oder 'Ende des ...' lassen sich schnell Übungssätze in Form von Aphorismen bilden. Versuchen Sie es! Ich gebe Ihnen zunächst einige Anregungen

Handgestrickte Lebensweisheiten:

1. *Gute Taten sind der Anfang vom Glück.* (śubhāni karmāni; Nom. Sing. = śubham karma) śubhāni karmāni sukhasya mūlam शुभानि कर्मानि सुखस्य मूलम्

2. *Großes Glück ist manchmal der Anfang vom Unglück.* (mahat groß; Nom. mask. = mahān, z. B. mahān ripuḥ *der große Feind*)

mahat sukham kadāpi duḥkhasya mūlam महत् सुखं कदापि दुःखस्य मूलम्

3. *Vergangene Jugend ist der Anfang vom Alter.* (jarā *Alter*, gataṃ yauvanam *vergangene Jugend*)

gataṃ yauvanam jarāyā mūlam महत् सुखं कदापि दुःखस्य मूलम्

4. *Alter ist das Ende für die Schönheit.* (rūpam und śobhā *Schönheit*, Gen. rūpasya)

jarā rūpasyāntaḥ जरा रूपस्यान्तः

5. *Traurigkeit ist das Ende der Freude.* (śokaḥ *Traurigkeit*, prītiḥ f *Freude*, Gen. prītyāḥ)

śokaḥ prītyāntaḥ शोकः प्रीत्यान्तः

6. *Eier sind der Anfang der Vögel.* (aṇḍam *Ei*, vihagaḥ *Vogel*, Gen. = vihagānām)

aṇḍāni vihagānāṃ mūlam अण्डानि विहगानां मूलम्

Und noch was Wahres:

7. *Die Schönheit eines Mädchens raubt einem Greis den Schlaf.* (taruṇī *Mädchen*, vṛddhaḥ *Greis*, Dat. = vṛddhāya, nidrā *Schlaf*)

taruṇyāḥ śobhā vṛddhāya nidrāṃ harati तरुण्याः शोभा वृद्धाय निद्रां हरति

8. *Anstrengung ist das Geheimnis des Erfolgs.* (udyamaḥ *Anstrengung*, siddhiḥ f *Erfolg*,

rahasyam *Geheimnis* udyamaḥ siddhyā rahasyam उद्यमः सिद्ध्या रहस्यम्

8.2 Das Imperfekt

Das Sanskrit verfügt über drei Vergangenheitsformen (Präterita):

Imperfekt, Aorist und Perfekt.

Während es im vedischen Sanskrit noch zahlreiche Anwendungen für alle drei Präterita gab, ist im klassischen Sanskrit, zum Glück, fast nur noch das Imperfekt im Gebrauch. Im Gegensatz zum Griechischen, in dem alle Vergangenheiten eine große Rolle spielen, vor allem der Aorist, ist das neuere Sanskrit, also die nicht vedische Sprache, ziemlich arm an Formen der Konjugation. (Es gibt auch keinen Plusquamperfekt und keinen Konjunktiv!)

(Bereits in der 3. Lektion haben wir das Imperfekt kurz erwähnt, erinnern Sie sich?)

Typische Imperfekte sind: *er kam, er dachte, er sah, er saß, ich wohnte, sie fürchtete* usw. Das Imperfekt wird für einfache Vorgänge in der Vergangenheit benutzt, andauernde Handlungen, *ich war dabei zu schreiben*, oder sich wiederholende Handlungen, *ich pflegte mittags eine Stunde zu schlafen*, werden i. A. mit Hilfe des Präsens gebildet. Es ist im Sanskrit dagegen nicht üblich, zur lebhaften Beschreibung vergangener Geschehnisse das Präsens zu benutzen (*historisches Präsens*).

Es ist ganz einfach, die Imperfektformen zu bilden, denn sie werden auf dem (uns längst) bekannten Präsensstamm aufgebaut, und zwar nach der Regel

Imperfekt: (Präfix) + a + Stamm + (Imperfektendung)

a wird Augment genannt, die Imperfektendungen sind im Aktiv aus der folgenden Tabelle zu erkennen

Imperfekt Aktiv (parasmaipada)

Person	Singular	Dual	Plural
1. <i>ich/wir</i>	a-bhav-am <i>ich war</i>	a-bhav-āva <i>wir beide waren</i>	a-bhav-āma <i>wir waren</i>
2. <i>du/ihr</i>	a-bhav-as(aḥ) <i>du warst</i>	a-bhav-atam <i>ihr beide wart</i>	a-bhav-ata <i>ihr wart</i>
3. <i>er/sie</i>	a-bhav-at <i>er war</i>	a-bhav-atām <i>sie beide waren</i>	a-bhav-an <i>sie waren</i>

Wenn Sie in die "Konjugationsmaschine" das Verb **bhū** eingeben (als bhū, 1. Konj.), werden Sie gleich nach dem Präsens (Gegenwart) das Imperfekt sehen, und zwar für Aktiv (parasmaipada), Medium (ātmanepada) und Passiv. Schauen Sie sich das **Aktiv** an und vergleichen Sie es mit unserer Tabelle

Beispiele:

āgam *kommen*, **āgacchati** *er kommt*. Nun wollen wir bilden *er kam*, also das Imperfekt vom Stamm gacch (**ā** ist Präfix):

(**ā**) + **a** + **gacch** + **at**

Ergebnis: *er kam* = **āgacchat** (Sandhi: ā + a = ā)

Wie lautet *ich kam*? **āgaccham**

er sah? (paś, paśyati, 4 *er sieht*, geben Sie 'pash' 4 in die "Maschine" ein!)

Ergebnis: a+ paśy+ at = **apaśyat**

ich sah? a+ paśy + am = **apaśyam**

er siegte?(ji, jayati, 1 *siegen* ; Sie können ji oder jay eingeben) **ajayat**

Ich siegte? **ajayam**.

er brachte? (ni, ānayati, 1 *er bringt*): ā + a + nay + at = ānayat (aanay 1 eingeben)

er wohnte? (nivas, nivasati, 1 *er wohnt*): ni + a+ vas +at = nyavasat (i + a = ya)

Jetzt können wir auch Caesars oft zitierte Imperfekte 'veni, vidi, vici' *ich kam, sah, siegte* ins Sanskrit übersetzen:

āgaccham, apaśyam, ajayam. Aber wir dürfen keine Kommas verwenden, müssen also ca = *und* benutzen: āgaccham ca apaśyam ca ajayam ca. Damit sich die Sandhis so richtig austoben können, benutzen wir *er kam, sah, siegte*. Also

āgacchat ca apaśyat ca ajayat ca = āgacchac_cāpaśyac_cājayac_ca (t+c = c)

In Devanagari macht sich das besonders gut: **आगच्छच्चापश्यच्चाजयच्च**

Wie würden Sie *sie waren hier* übersetzen (atra = *hier*)? Es geht so:

abhavan + atra = abhavan**n** atra. Es ist ähnlich wie bei *beginnen*, d. h. **n** zwischen zwei Vokalen wird verdoppelt, wenn es am Wortende steht und wenn der vorhergehende Vokal kurz ist. Das gilt auch für ण. Vgl. Sandhi-Tabellen in Lektion 5.

Auch das **mediale Imperfekt** wird auf dem Präsensstamm aufgebaut. Verben, die im Präsens medial sind, sind es auch in den anderen Zeiten, also auch im Imperfekt. Wieder wird das Augment **a** benutzt.

Imperfekt Medium (ātmanepada)

Person	Singular	Dual	Plural
1. <i>ich/wir</i>	a-bhav-e <i>ich war</i>	a-bhav-āvahi <i>wir beide waren</i>	a-bhav-āmahi <i>wir waren</i>
2. <i>du/ihr</i>	a-bhav-athāḥ <i>du warst</i>	a-bhav-ethām <i>ihr beiden wart</i>	a-bhav-adhvam <i>ihr wart</i>
3. <i>er/sie</i>	a-bhav-ata <i>er war</i>	a-bhav-etām <i>sie beide waren</i>	a-bhav-anta <i>sie waren</i>

Wär 's nicht schön, wenn Sie sich selbst eine derartige Tabelle anlegten, etwa für das Verb **vṛt**, **vartate**, **1 sein**? Wir benutzten dieses Verb schon mehrfach. Z.B. *in diesem Teich war viel Wasser*: **etasmin** hrade prabhūtaṃ jalam **avartata** (**etad** *dies*, hier mask. Lok.). In 5.2 hatten wir schon den Nominativ von *dies* (*hier*) kennen gelernt. Wir wollen die Gelegenheit nutzen und **etad** deklinieren

Das Pronomen **etad** *dies* (Singular)

Kasus	maskulin	neutral	feminin
	<i>dieser</i>	<i>dieses</i>	<i>diese</i>
Nom.	eṣaḥ	etat	eṣā
Akk.	etam	etat	etām
Instr.	etena	etena	etayā
Dat.	etasmai	etasmai	etasyai
Abl.	etasmāt	etasmāt	etasyāḥ
Gen.	etasya	etasya	etasyāḥ
Lok.	etasmin	etasmin	etasyām

Plural:

Kasus	maskulin	neutral	feminin
	<i>diese</i>	<i>diese</i>	<i>diese</i>
Nom.	ete	etāni	etāḥ
Akk.	etān	etāni	etāḥ
Instr.	etaiḥ	etaiḥ	etābhiḥ
Dat.	etebhyaḥ	etebhyaḥ	etābhyaḥ
Abl.	etebhyaḥ	etebhyaḥ	etābhyaḥ
Gen.	eteṣām	eteṣām	etāsām
Lok.	eteṣu	eteṣu	etāsu

Dual:

Kasus	maskulin	neutral	feminin
	<i>diese beiden</i>	<i>diese beiden</i>	<i>diese beiden</i>
Nom., Akk.	etau	ete	ete
Instr, Dat, Abl	etābhyām	etābhyām	etābhyām
Gen., Lok.	etayos	etayos	etayos

Die volle Deklination von **das** (dort) werden wir bei Gelegenheit auch zusammenstellen. Sie finden Sie bei *Stiehl* als **P24**, S. 344

8.3 Possessivpronomen

Immer wieder haben wir in den Sätzen besitzanzeigende Fürwörter zu verwenden, und leider gibt es auf diesem Gebiet vielerlei Möglichkeiten, sich besitzmäßig auszudrücken. Am beliebtesten ist die Verwendung des Genitivs des geschlechtslosen Personalpronomens (*Stiehl* **P23,P30**). Z. B. *meine Frau* = die Frau von mir (mama), also **mama** bhāryā *meine Ehefrau*, **mama** bhrātā *mein Bruder*, **tava** putrī *deine Tochter*, **tava** putraḥ *dein Sohn*, **asmakām** (naḥ) pitā *unser Vater*, **yuṣmākam** (vaḥ) śivaḥ *euer Glück*.

Eine etwas vornehmere Art, Possessivpronomen zu bilden, besteht darin, das Suffix **īya** mit den Stämmen der Personalpronomen **mad**, **tvad**, **asmad**, **yuṣmad** und **tad** zu kombinieren.

mad-īya *mein*, **tvad-īya** *dein*, **asmad-īya** *unser*, **yuṣmad-īya** *euer*

tad-īya *sein, ihr, seins, ihr*

Diese Pronomen werden wie Adjektive benutzt und stehen anstelle von Genitiven. Z.B.

madīyaṃ pustakam *mein Buch* (statt mama pustakam)
 tadīyaṃ pustakam *sein Buch* (statt tasya pustakam)
 madīyayā bhāryayā saha *mit meiner Frau* (statt mama bhāryayā saha)
 tadiye prāsāde *in seinem Palast* (statt tasya prāsāde)

tasya wird nicht dekliniert, es bleibt Genitiv; tasya (Gen.) pīḍam (Akk.) *seinen Schmerz*

Ebenfalls adjektivisch wird **sva** *eigen, sein* benutzt (**P30**). Z.B.
 svaṃ putram *ihren Sohn* (Akk. Sing.), svān putrān *ihre Söhne* (Akk. Pl.)
 svām putrīm *ihre Tochter* (Akk. Sing.), svāḥ putrīḥ *ihre Töchter* (Akk. Pl.) usw.

Das Pron. sva richtet sich nach dem Besitztum, z. B. *Gestern verließ er seine Frau* :
 hyaḥ **svaṃ** (f, Akk.) yoṣitam atyajat.

(**ātman** = *sein: er nennt seinen Namen* = ātmanaḥ nāma vadati = ātmano nāma vadati (vad, vadati, 1 *nennen*); nāman, n. *Name*. **ātman** ist eigentlich ein rückbezügliches Pronomen und bedeutet *selbst, sich*)

Weitere Möglichkeiten werden wir bei Gelegenheit besprechen. Vgl. auch die folgenden Übungen.

8.4 Übungen

1. Der folgende Satz enthält zwei Imperfekte und die Partikel **iti**. Was hat der Brahmane (Brāhmaṇaḥ) wohl gefragt? (**pracch**, **prcchati**, 6 *fragen*; iti *so*)

कुत्रागच्छदित्यपृच्छद् ब्राह्मणः , vgl. **Lösung**

2. *Früher* (**purā**) sprach mein Vater Sanskrit. (saṃskṛta-bhāṣā; bhāṣ, bhāṣate *sprechen*; ātmanepada!)

3. *Krishnas Diener sah das Pferd in der Stadt.* (sevakāḥ *Diener* , nagarī, f *Stadt*)

4. *In dieser Stadt wohnte früher die Tochter des Lehrers. Jedermann* (**sarvaḥ** **lokaḥ**) *pries* (**śaṃs**, **śaṃsati**, 1) *ihr Verhalten* (**ācāraḥ**). **sarvo** **lokaḥ** = *jedermann*, lokaḥ *Welt*

5. Die Mutter ging mit ihrem Sohn nach Benares (kāśī, f). ('Mit dessen Sohn' wäre tat-putreṇa saha).

Tags (divā) sah sie auf den Wiesen (kedaraḥ) wohlriechende (surabhi) Blumen (kusumam).

Abends (sāyam) ging sie mit dem Sohn in den Tempel.

6. Eines Morgens (ekadā prātar) erwachte ihr Bruder im Haus des Gurus (gṛham Haus, Gen. guroḥ; budh, pra-bodhati, 1erwachen)

7. In diesem Palast sprachen wir beiden (ihr beiden) oft mit dem König (Akk. von nṛpaḥ oder saha + Instr.)

8. Früher wohnte ich mit meiner Frau in deinem wohlriechenden Heim (harmyam).

9. Nachmittags (parārdhe) lief (dhāv, dhāvat, 1) dein Sohn Rama aus dem Haus in den Garten.

10. Die Gross-Mutter (pitā-mahī) erfreute sich (tuṣ, tuṣyati, 4 + Instr.) an den wohlriechenden Blumen im Garten (udyānam).

Lösungen:

1. kutra agacchat iti apr̥cchat grāhaṇaḥ, oder mit Sandhi: kutrāgacchadityapr̥cchad brāhmaṇaḥ. "Wohin ging er?", **so** fragte der Brahmane.

Im Deutschen würde man in **indirekter Rede** sagen: *Der Brahmane fragte, wohin er gehe.* (*gehe* ist Konjunktiv, den es im Sanskrit nicht gibt. Man verwendet daher direkte Rede mit **iti** = so.)

2. purā mama pitā saṃskṛta-bhāṣām_abhāṣata. पुरा मम पिता संस्कृतभाषामभाषत (purā mama pitā saṃskṛtabhāṣāmabhāṣata). 'Indonesisch' heißt (im Indonesischen!) Bahasa Indonesia.

3. kṛṣṇasya sevako nagaryām aśvam apaśyat कृष्णस्य सेवको नगर्याम् अश्वम्

अपश्यत्

4. etasyām nagaryām purācāryasya sutā nyavasat. sarvo lokaḥ svam ācāro 'śamsat

एतस्यां नगर्यां पुराचार्यस्य सुता न्यवसत्। सर्वो लोकः स्वम् आचारो ऽशंसत्

5. mātā tasyāḥ putreṇa saha kāśim agacchat **माता तस्याः पुत्रेण सह काशीम्**

अगच्छत्

divā kedāreṣu (hier Lok.) surabhīṇi kusumāny_apaśyat (i+a=y+a) (oder kusumāny_aikṣata, mit **ikṣ**, **ikṣate**, 1 *sehen, wahrnehmen*)

दिवा केदारेषु (hier Lok.) **सुरभीणि कुसुमान्यपश्यत्**

sāyaṃ putreṇa saha deva-kulam_agacchat **सायं पुत्रेण सह देव-कुलमगच्छत्**

6. ekadā prātar sva bhrātā prābodhat guroḥ gṛhe **एकदा प्रातर् स्व भ्राता प्राबोधत्**

गुरोः गृहे

7. etasmin prāsāde anekāśo (anekāśaḥ Adv.) nṛpam abhāṣāvahi (Impf. Dual)

एतस्मिन् प्रासादे अनेकशो (अनेकशः Adv.) **नृपम् अभाशावहि** (Impf. Dual)
abhāṣethām = *ihr beiden*. (oder: nṛpeṇa saha *mit dem König*)

8. purā madīyayā bhāryayā saha tvadīye surabhiṇi harmye.

पुरा मदीयया भार्यया सह त्वदीये सुरभिणि हर्म्ये

9. parārdhe tava putro rāmo gṛhād (Abl.)_udhānam (Akk.)_adhāvat

परार्धे तव पुत्रो रामो गृहाद्उधानम्अधावत्

10. pitā-mahī sarabhibhiḥ (Instr. Pl.) kusmaiḥ (Instr.) udyāne atuṣyat

पिता-मही सरभिभिः (Instr. Pl.) **कुस्मैः** (Instr.) **उद्याने अतुष्यत्**